

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am
22. Januar 2015 im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, 15:00 – 17:00 Uhr**

Wesentlicher Verlauf:

Herr Zweigler begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Gäste von der Messe Erfurt, Herr Arnold und Herr Muche, die Schüler des Heinrich-Mann-Gymnasiums, Staatliches Gymnasium "Zur Himmelspforte", Herr Kreienbrink und Herr Warmuth, Herrn Knoblich, Kulturdirektor der Stadt Erfurt, Herrn Reich "Freunde der Zitadelle Petersberg zu Erfurt" sowie Herrn Schröder von der Uni Weimar.

Messe Erfurt:

Herr Walloschek beanstandet, dass bei Veranstaltungen in den Pausen die Behindertentoiletten immer besetzt sind. Eine Toilette ist mit dem Euroschlüssel zu öffnen. An der Information befindet sich notfalls ein Euroschlüssel zum Ausleihen.

Frau Sluka stellt fest, dass die Toiletten oft sehr schmutzig sind. Ihr wird empfohlen, dass sie in solchen Fällen den Notruf benutzen kann, dieser kommt bei der Information an; das Personal wird sich dann darum kümmern, da Reinigungskräfte immer vorhanden sind.

Ebenfalls wird beanstandet, dass generell keine elektronischen Assistenzen für Hörbehinderte vorhanden sind. Herr Muche teilt mit, dass es nicht möglich ist, in der Halle 1, wo größtenteils die Konzerte stattfinden, eine Hörschleife unterzubringen. Auch gibt es in der Regel bei Konzerten kein Summensignal, das man in eine solche Anlage einspeisen könnte. Die Möglichkeit, eine Hörschleife zu installieren, besteht aber im Kongresszentrum und an der Information. Es wird empfohlen, eine mobile Anlage anzuschaffen. Hinweise zu derartigen Anwendungen – zum Beispiel bei Stadtführungen – werden gegeben.

Wichtige Hinweise kann zudem Herr Jens Elschner vom Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e. V. geben (www.schwerhoerige-thueringen.de; schwerhoerige-thueringen@t-online.de).

Herr Arnold und Herr Muche werden das Problem *mitnehmen*, sich gemeinsam mit dem Vorstand der Messe um einen Lösungsweg bemühen und berichten.

Herr Muche berichtet über die Anbringung von Blitzleuchten als Ergänzung bei der Alarmierung in Havariefällen. Er regt an, dies der Arbeitsgruppe bei einem Besuch vorzustellen.

Herr Dohms hat an einer Gesundheitsmesse teilgenommen und beanstandet die starke Beschallung. Herr Muche teilt mit, dass dies Sache des Veranstalters ist, nicht der Messe. Hinweisen würde aber immer nachgegangen.

Herr Walloschek fragt nach, ob es geplant ist, automatisch öffnende Türen einzubauen. Herr Muche informiert, dass dies baulich nicht vorgesehen ist. Bei Brandgefahr bleiben die Türen automatisch offen, sie sind mit Feststellern versehen. Er empfiehlt ihm, beim Besuch der Messe den Kasseneingang zu benutzen.

Frau Sabath fragt nach der Stufenmarkierung. Ihr wird mitgeteilt, dass auf den Stufen große Punkte als Markierung angebracht sind. Herr Zweigler lässt Herrn Muche dazu den entsprechenden Auszug aus der DIN 18040 zukommen (zwischenzeitlich erfolgt).

Herr Walloschek fragt nach, wieso die Lage des Behindertenpodestes immer wieder unterschiedlich ist. Ihm wird mitgeteilt, dass dies Sache des Veranstalters ist und letztlich aus den jeweiligen Stellkonzepten (einschließlich Planung der Rettungswege) resultiert.

Kulturdirektor Herr Knoblich:

Herr Knoblich informiert, dass die Kulturdirektion bemüht ist, alle Veranstaltungen barrierefrei bzw. *barrierearm* zu gestalten, was leider finanziell nicht immer möglich und mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Das Budget der Kulturdirektion ist sehr knapp. Die Kulturdirektion ist bemüht, Veranstaltungen für alle attraktiv zu gestalten. Die Kunsthalle wird gerade umgebaut. Der Kulturhof Krönbacken ist ebenfalls in Arbeit, hier soll ein vorhandener Aufzug die oberen Etagen eines weiteren Gebäudes erschließen.

Herr Dr. Hafner bittet darum, die Veranstalter zu sensibilisieren.

Frau Sabath beanstandet, dass die Öffnungszeiten am Angermuseum noch immer nicht gut lesbar sind.

Herr Knoblich macht den Vorschlag, Kompromisse und Kontroversen anhand einer Ausstellungseröffnung im Angermuseum zu konkretisieren. Dazu eignet sich die geplante Cranach-Ausstellung.

Herr Walloschek beanstandet, dass man zum Krämerbrückenfest schlecht mit dem Rollstuhl durch die Gotthardtstraße kommt. Die aufgebauten Stände sind sehr eng zusammengestellt, ebenso ist die Gotthardtstraße zugeparkt. Dieser Hinweis wird weitergegeben.

Stand "Elektroscooter":

Herr Faidt informiert, dass einige Unternehmen bei der Mitnahme von Elektroscootern Ausnahmen machen. Die EVAG wird dies nicht tun. Der VDV arbeitet gemeinsam mit den Herstellern der Scooter an einer Lösung. Im Frühjahr soll ein neues Gutachten dazu vorliegen.

Die Seminarfachgruppe des Heinrich-Mann-Gymnasiums beschäftigte sich mit Problemlagen des Alltags von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Sie stellen ein Dokumentationsvideo vor, wie man in Erfurt mit dem Rollstuhl vorwärts kommt. Die Fahrt geht über den Domplatz, Rathaus, Krämerbrücke, Anger, Angermuseum, Bahnhof, Steigerwald, Blindenweg im Steiger. Ihr Fazit ist, dass Erfurt nicht komplett barrierefrei ist. Dazu haben sie auch Erfurter Bürger zum Thema Barrierefreiheit befragt. Die Ergebnisse stützen einerseits diese Aussage und weisen zudem auch auf nach wie vor bestehende Defizite bei der Wahrnehmung der Lebenswirklichkeit behinderter Mitbürger bei der Erfurter Bevölkerung hin.

Bei ihren Recherchen haben sie festgestellt, dass der *behindertenfreundliche* Rundwanderweg im Steiger nicht mehr zu nutzen ist. Sie haben dafür ein Modell eines Behindertensportpfades entwickelt, das sie ebenfalls vorstellen.

Herr Dr. Rebstock informiert, dass Frau Prof. Große von der Fachhochschule Erfurt ein Projekt zum Nationalen Radverkehrsplan durchführen möchte. Er fragt an, ob die Arbeitsgruppe bei diesem Projekt mitarbeiten würde. Um Teilnahme an zwei Workshops wird gebeten. Herr Dr. Hafner wird gebeten, dazu einen Vortrag vorzubereiten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erklären sich bereit, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Herr Dr. Rebstock wurde beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt an der Erarbeitung einer Regelbauweise für Überwege mit differenzierten Bordhöhen nach DIN 32984 mitzuarbeiten. Er regt an, für dieses Thema eine eigene Sitzung anzuberaumen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Sonstiges:

- Herr Zweigler informiert, dass am 19.02.2015 um 18.00 Uhr ein öffentliches Podiumsgespräch in der Handwerkskammer zum Thema "Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen" stattfindet. Frau Sluka wird daran aktiv teilnehmen (Projekt jobp – Jugend ohne berufliche Perspektive).
- Aus Datenschutzgründen wird die Anwesenheitsliste nicht mehr mit dem Protokoll verschickt. Für Rückfragen steht die Geschäftsstelle gern zur Verfügung.
- Frau Sluka bittet darum, das bereits erörterte Thema der Verleihung des Sonderpreises für die städtebauliche Lösung für den Fischmarkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Die **nächste Sitzung** der Arbeitsgruppe barrierefreies Erfurt findet am

26. Februar 2015, 15.00 Uhr

im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, statt.

Wolfgang Zweigler
Kommunaler Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel
Protokollantin